



Land- und Forstwirtschaft

07

Landwirtschaft

149

Land- und Forstwirtschaft

Erster Wirtschaftssektor

Landwirtschaftliche Strukturerhebung

Seit 1996 ist die vormalige landwirtschaftliche Betriebszählung im 1. Sektor mit der landwirtschaftlichen Betriebsstrukturerhebung koordiniert. Die landwirtschaftliche Strukturerhebung berücksichtigt alle Landwirtschaftsbetriebe. Sie ist mit dem Vollzug der agrarpolitischen Massnahmen koordiniert. Die damit anfallenden administrativen Daten decken die statistischen Bedürfnisse weitgehend ab. Des Weiteren wird diese Erhebung zur Aktualisierung des Betriebs- und Unternehmensregisters (BUR) benützt.

Im Rahmen der koordinierten Erhebung ist die statistische Abdeckung nahezu 100%. Allenfalls fehlen lediglich einige Betriebe mit speziellen Produktionsrichtungen wie Gartenbaukulturen, Baumschulen, Schnecken, Pelztieren usw. Die durch die agrarpolitischen Massnahmen nicht betroffenen Betriebe werden durch das Bundesamt für Statistik (BFS) direkt erhoben. Diese Statistik ist seit 1997 (erstes Referenzjahr) verfügbar. Für die Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) ist die Referenzperiode der Dezember, mit Ausnahme des Bereichs Landwirtschaft (1. Sektor): Ab 2015 ist hier die Referenzperiode neu Anfang Januar. Für die Variable «Beschäftigte» jeweils eine Woche vor dem Stichtag, für den Nutztierbestand am Stichtag und für die Kulturen die aktuelle Vegetationsperiode. Da in den vorangehenden Erhebungen der Erhebungsstichtag jeweils anfangs Mai stattfand, muss bei Vergleichen mit den Vorjahren der Stichtagwechsel berücksichtigt werden.

Landwirtschaftlicher Betrieb

Gemäss der international gebräuchlichen Nomenklatur NOGA 2008 (Nomenclature Générale des Activités économiques, Version 2008) gehören die Gruppen «Anbau einjähriger Pflanzen»,

«Anbau mehrjähriger Pflanzen», «Betrieb von Baumschulen sowie Anbau von Pflanzen zu Vermehrungszwecken», «Tierhaltung» und «Gemischte Landwirtschaft», die zusammen mindestens 99% der Gesamtproduktion der Landwirtschaft erwirtschaften, zum landwirtschaftlichen Erhebungsbereich, in welchem als statistische Einheit der Landwirtschaftsbetrieb (Arbeitsstätte) erfasst wird. Um als landwirtschaftlicher Betrieb (Normen seit 1996 unverändert) zu gelten, muss wenigstens eine der folgenden Anforderungen erfüllt sein:

- 1 ha landwirtschaftliche Nutzfläche (LN)
- 30 Aren Spezialkulturen (Beeren, Gemüse, Kräuter und Heilpflanzen, obstbauliche Kulturen, Rebland)
- 10 Aren in geschütztem Anbau (Gewächshäuser, Folientunnel bzw. -dächer)
- 8 Stück Mutterschweine oder -plätze
- 80 Stück Mastschweine oder -plätze
- 300 Stück Geflügel

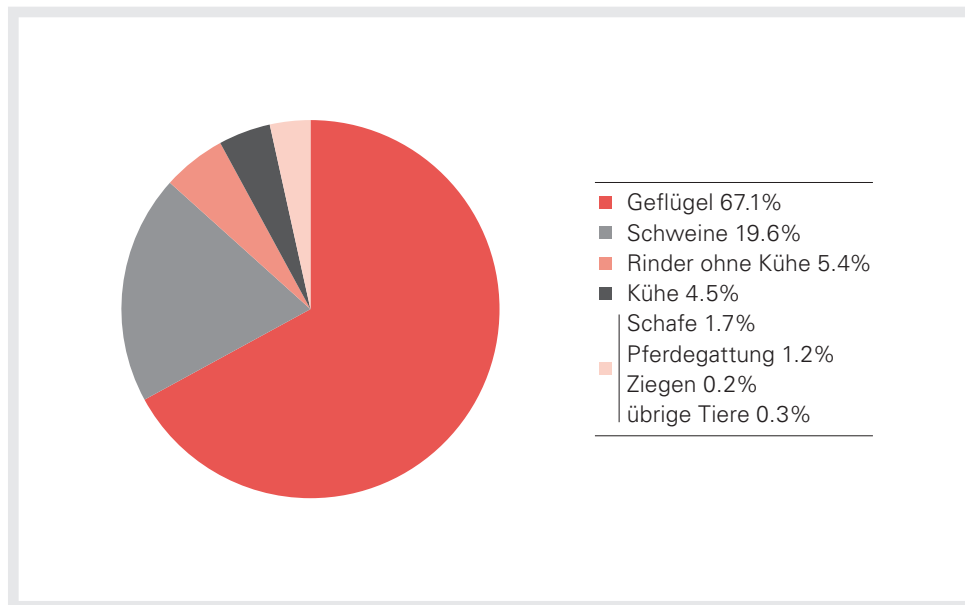
Weiteres zum Thema

Flächenangaben zur **Bodennutzung** wie Wald usw. sind im Kapitel 02 (Raum und Umwelt) zu finden. Die Flächenangaben stammen aus der Arealstatistik von Geoinformation Stadt Bern, die auf dem kantonalen Grundstückdaten-Informationssystem (GRUDIS) basiert. Angaben zu den **Arbeitsstätten und den Beschäftigten aller Wirtschaftssektoren** können dem Kapitel 03 (Arbeit und Erwerb) entnommen werden, das sich unter anderem mit den Resultaten zur STATENT befasst.

Nutztierbestand 2024

Stadt Bern

G 07.01.010



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Wirtschaftsstruktur und -analysen WSA, Landwirtschaftliche Strukturerhebung STRU (Datenstand: 13.5.2025)

Struktur der Landwirtschaftsbetriebe, Landwirtschaftliche Strukturerhebung seit 2018

Stadt Bern

T 07.01.010

	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	Veränderung 2023/2024	
								absolut	in %
Total Landwirtschaftsbetriebe	35	37	38	40	42	43	44	- 2	- 5.4
davon hauptberuflich geführt	23	28	28	29	29	29	34	- 5	- 17.9
davon nebenberuflich geführt	12	9	10	11	13	14	10	3	33.3
davon Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von ... ha									
0 bis < 3	3	3	4	5	5	5	4	-	-
3 bis < 10	2	2	2	2	3	5	5	-	-
10 bis < 20	13	14	15	15	15	15	16	- 1	- 7.1
20 und mehr	17	18	17	18	19	18	19	- 1	- 5.6
durchschnittliche landwirtschaftliche Nutzfläche (Aren) pro Betrieb	2 436	2 421	2 304	2 262	2 182	2 114	2 098	15	0.6
bei hauptberuflich geführten Betrieben	2 795	2 584	2 559	2 622	2 712	2 569	2 361	212	8.2
bei nebenberuflich geführten Betrieben	1 748	1 913	1 593	1 314	999	1 173	1 203	- 166	- 8.7
Total Beschäftigte	216	223	222	231	245	248	253	- 7	- 3.1
davon Männer	118	122	119	124	132	132	133	- 4	- 3.3
Frauen	98	101	103	107	113	116	120	- 3	- 3.0
davon mit Schweizer Nationalität	118	124	123	132	143	146	152	- 6	- 4.8
mit ausländischer Nationalität	98	99	99	99	102	102	101	- 1	- 1.0
darunter Familienangehörige	88	90	91	101	109	114	111	- 2	- 2.2
davon Vollzeit (>= 75%)	148	152	153	156	156	155	165	- 4	- 2.6
Teilzeit 1 (von 50% bis < 75%)	28	25	26	25	21	24	29	3	12.0
Teilzeit 2 (< 50%)	40	46	43	50	68	69	59	- 6	- 13.0
Total Nutztierbestand	9 712	10 107	4 023	3 981	9 909	9 736	4 320	- 395	- 3.9
Rinder	960	1 074	1 081	1 009	1 027	1 046	1 117	- 114	- 10.6
darunter Kühe	433	493	515	510	498	540	602	- 60	- 12.2
Pferdegattung	120	126	112	117	116	108	110	- 6	- 4.8
Schafe	167	214	224	329	358	367	281	- 47	- 22.0
Ziegen	22	30	20	12	11	17	19	- 8	- 26.7
Schweine	1 904	2 004	1 972	2 113	2 171	2 090	2 460	- 100	- 5.0
Geflügel	6 512	6 620	572	371	6 172	6 057	286	- 108	- 1.6
übrige Tiere	27	39	42	30	54	51	47	- 12	- 30.8

Statistik Stadt Bern

Die hier publizierten Flächen, Tierbestände und Arbeitskräfte sind nur die der Landwirtschaftsbetriebe. Die Zahlen liegen also möglicherweise unter den Schweizer Totalen bzw. unter den im Kapitel 03 ausgewiesenen Stadtberner STATENT-Werten des 1. Sektors, da dort auch nicht als Landwirtschaftsbetriebe geltende Einheiten berücksichtigt sind; dies gilt insbesondere für die Pferde- und Bienenbestände (Erhebungsstichtag: Anfang Januar).

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Wirtschaftsstruktur und -analysen WSA, Landwirtschaftliche Strukturerhebung STRU (Datenstand: 13.5.2025)

Methodisches

Flächenmasse
 100 m² = 1 a (Are)
 100 a = 1 ha (Hektare)
 100 ha = 1 km²

Unter dem Begriff «**übrige Tiere**» sind in der Stadt Bern über 2-jährige Lamas und Alpakas, Damhirsche jeden Alters, produzierende Zibben (weibliche Tiere der Familie der Hasen und Kaninchen), andere

Kaninchen sowie Hunde in Zucht, Bienenvölker und Wollschweine subsummiert.

Die Anzahl der Tiere entspricht nicht der Gesamtzahl der Tiere in der Stadt Bern, sondern nur der Anzahl der Tiere **am Stichtag**, die in **landwirtschaftlichen Betrieben** gehalten werden. Der Stichtag ist insbesondere bei Tieren mit mehreren Produktionszyklen pro Jahr

wichtig, z. B. Schweinen und Hühnern. Diese Zahlen stellen eine «Fotografie» zum 1. Januar dar und nicht die Anzahl der Tiere, die während eines ganzen Jahres gezüchtet wurden.

Stichtagsbedingte Schwankungen

Der Tabelle T 07.01.010 kann abgelesen werden, dass bei den Nutztierbeständen grosse Unterschiede zu verzeichnen

sind, insbesondere beim Geflügel. Am 1. Januar 2018, 2021 und 2022 stand der Stall eines Stadtberner Geflügel-Grossbetriebes leer. Dies führt rein stichtagsbedingt zu einem Einbruch bei den Daten zum Geflügelbestand für diese Jahre. Auch bei den Schafen schwankt der Tierbestand je nach Zeitpunkt stark.

Landwirtschaftsbetriebe und landwirtschaftliche Nutzfläche,
Landwirtschaftliche Strukturhebung seit 1975
Stadt Bern

T 07.01.020

	Anzahl Betriebe mit ... ¹					landwirtschaftliche Nutzfläche in ha ²				
	Total	offener Ackerfläche	Grünfläche	Dauerkulturen	übriger LN	Total	offene Ackerfläche	Grünfläche	Dauerkulturen	übrige LN
1975	97	76	86	15	11	1 193	630	544	13	6
1980	99	73	82	23	18	1 160	602	541	14	3
1985	90	74	75	17	14	1 135	634	488	9	4
1990	83	69	68	20	14	1 118	674	436	6	3
1996	63	56	61	9	17	1 103	631	464	4	4
1997	61	55	59	8	20	1 096	614	473	3	5
1998	58	54	55	10	20	1 014	577	429	3	5
1999	58	54	55	6	19	1 003	555	440	3	5
2000	66	57	61	11	25	1 072	550	495	16	11
2001	60	52	54	8	22	1 008	541	447	9	10
2002	59	51	53	7	23	996	530	451	5	10
2003	60	51	55	8	23	1 041	544	483	7	7
2004	58	52	54	7	23	987	523	452	5	7
2005	58	50	53	9	24	966	512	439	8	7
2006	57	49	52	10	22	966	501	451	7	7
2007	54	47	51	11	22	1 041	487	542	6	6
2008	57	48	52	14	25	979	492	471	9	7
2009	56	47	51	12	25	957	475	470	6	7
2010	53	46	49	11	25	969	467	491	5	7
2011	52	44	47	11	22	953	470	472	5	6
2012	51	42	46	11	22	945	460	473	5	8
2013	51	42	47	10	26	967	479	478	3	8
2014	47	40	43	7	27	953	458	484	2	9
2015 ³	48	41	44	6	30	974	459	504	2	9
2016	45	41	43	4	28	982	471	503	1	8
2017	50	41	45	4	30	996	481	502	4	9
2018	44	38	42	3	28	923	450	463	3	7
2019	43	36	40	4	26	909	436	463	3	7
2020	42	35	39	6	25	916	440	465	4	7
2021	40	34	37	5	21	905	449	445	3	9
2022	38	33	36	5	20	876	432	434	1	9
2023	37	32	36	4	21	896	440	444	2	9
2024	35	30	34	4	22	853	411	428	3	10

Statistik Stadt Bern

1 Die früheren Daten wurden an die seit 1996 geltende Definition des landwirtschaftlichen Betriebs angepasst. Ein einzelner Landwirtschaftsbetrieb kann eine oder mehrere der vier Kulturen bzw. alle Kulturen anbauen und pflegen.

2 Die hier publizierten Flächen sind nur die der Landwirtschaftsbetriebe. Die Zahlen liegen also möglicherweise unter den Schweizer Totalen, da dort auch nicht als Landwirtschaftsbetriebe geltende Einheiten berücksichtigt sind.

3 Wechsel des Stichtags von Anfang Mai auf Anfang Januar

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Wirtschaftsstruktur und -analysen WSA, Landwirtschaftliche Strukturhebung STRU (Datenstand: 13.5.2025)

Methodisches

Unter dem Begriff **«Landwirtschaftlicher Betrieb»** verstehen sich alle Arbeitskräfte sowie Betriebs- und Produktionsmittel, die für die Produktion der landwirtschaftlichen Güter verwendet werden.

Der **Landwirtschaftsbetrieb** einer Gemeinde wird jeweils dort erfasst, wo dieser örtlich registriert ist. Ein Betrieb kann

nur in einer Gemeinde registriert sein, selbst wenn sich die Flächen teilweise in einer anderen Gemeinde befinden. Es ist daher möglich, für eine Gemeinde Kulturen zu verzeichnen, die sich nicht auf Gemeindegrund befinden.

Der Begriff **«Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN)»** bezieht sich auf die verwendete Fläche für die Pflanzenproduktion

exklusive Sömmerungsflächen und Wälder. Es kann vorkommen, dass die von einer Gemeinde ausgewiesene Fläche nicht der dort effektiv vorzufindenden Fläche entspricht: Die Flächen werden nach der Gemeinde aufgeteilt, in der sich der Betrieb befindet, d. h. die Gemeinde, in der sich die Hauptgebäude des Betriebes befinden. Wenn dieser Betrieb Parzellen in einer ande-

ren Gemeinde besitzt, werden diese Flächen der Gemeinde zugewiesen, in der der Betrieb ansässig ist, ohne Rücksicht darauf, in welcher Gemeinde sich die Parzellen befinden. Das Stadtberner Rebput am Bielersee mit seinen rund 20 Hektaren Kulturland erscheint z. B. nicht in obiger Tabelle.